

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Herausgeber:** Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung  
**Band:** 24 (2012)  
**Heft:** 94

**Vorwort:** Geschätzte Leserinnen und Leser  
**Autor:** Imboden, Dieter / Gutscher, Heinz

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Geschätzte Leserinnen und Leser

**S**ie halten das erste vom Schweizerischen Nationalfonds und von den Akademien der Wissenschaften Schweiz gemeinsam konzipierte und herausgegebene

«Horizonte» in den Händen. Damit unterstreichen die beiden Institutionen ihren Willen, die langjährige, in einem gemeinsamen Selbstverständnis verankerte Partnerschaft zu vertiefen. Lange vor der Etablierung einer nationalen Wissenschaftspolitik entstanden, verfügen sie als von den Forschenden selbst verwaltete Dienstleistungsorganisationen für die Forschung über eine hohe Unabhängigkeit. Sie sind jenen Prinzipien verpflichtet, die den Erkenntnisfortschritt erst ermöglichen: skeptisches Hinterfragen dessen, was wir zu wissen glauben, und kritische Diskussion dessen, was wir vermeinen, neu erkannt zu haben. Beides erfordert Transparenz und Öffentlichkeit. Dazu will das Schweizer Forschungsmagazin beitragen. Längst findet Wissenschaft – von der Problemstellung über deren Bearbeitung bis hin zu den Lösungsvorschlägen – in und mit der Gesellschaft statt. «Horizonte» richtet sich daher an die wissenschaftsinteressierte Öffentlichkeit.

In dem Masse, wie Forschung und Wissenschaft den Alltag durchdringen, kann nur eine breit verankerte Wissenschaft erfolgreich sein. «Horizonte» will daher kontroversen wissenschaftlichen Positionen ebenso Raum geben wie den unterschiedlichen Erwartungen jener Kreise, die an wissenschaftsbasierten Entscheiden interessiert sind. Die gegenwärtigen Herausforderungen erfordern schliesslich zunehmend die Zusammenarbeit von Disziplinen, die allzu lange getrennte Wege gegangen sind. «Horizonte» will deshalb die Forschung in ihrer ganzen Breite und Vielfalt thematisieren. Um aus dem neuen «Horizonte» das Wissenschaftsmagazin der Schweiz zu schaffen, braucht es indes eine engagierte Leserschaft – deshalb: Kritik, Ein- und Widerspruch erwünscht!



Dieter Imboden  
Präsident des Nationalen  
Forschungsrats des SNF

Heinz Gutscher  
Präsident der Akademien  
der Wissenschaften Schweiz



## BIBLIOTHEK

### schwerpunkt wissen und politik

#### 6 Was tun?

Klimawandel, knappe Ressourcen, Finanzkrise – die Probleme sind komplex. Wissenschaft und Politik stärker denn je aufeinander angewiesen. Was bedeutet das für die Forschungsfreiheit? Wie positioniert sich die Nachhaltigkeitsforschung? Und was haben die Wissenschaftler in Rio de Janeiro gemacht?

### biologie und medizin

#### 22 Dank Durchmischung kein Untergang

Die Klimaerwärmung bedroht die Alpenpflanzen, doch diese wehren sich.

#### 24 Aufgefangene Lustlosigkeit

Die Kindbettdepression kann sich schlecht auf die Entwicklung des Kindes auswirken.

#### 25 Wie entsteht multiple Sklerose?

Fischzucht mit Risiken und Nebenwirkungen Lipide, Freunde der Nerven

### gesellschaft und kultur

#### 26 Wenn Kinder viele Eltern haben

Immer mehr homosexuelle Menschen realisieren ihren Kinderwunsch.

#### 28 Wo keine Axt erklingen darf

Die Bahn aufs Matterhorn wurde nicht verwirklicht, aber der Schweizerische Nationalpark.

#### 29 Bodybuilder als Konvertiten

Globale Literatur aus der Schweiz  
Homosexualität und Militärjustiz

### technologie und natur

#### 30 Dem Wildwasser lauschen

Wo und wann fliesst im Gebirge wie viel Wasser ab?  
Im Wallis läuft ein Versuch.

#### 33 Ordnung auf dem Web

Der Apfelwickler mag es heiss  
Der Mond, ein Kind der Erde

### wissen und welt

#### 34 Sehr teure Journals

Grossverlage kontrollieren den Zugang zum Wissen.  
Die Zukunft gehört Open Access.

#### 36 Wissenschaft für alle

Das ist Win-Win: Bürger erheben für die Forschung unentgeltlich Daten.

#### 37 Die grosse Überraschung

Mobiltelefone sind eine Herausforderung für den Datenschutz.

### im bild

Kenianische Vulkane, vom Satelliten Envisat aufgenommen

### nachgefragt

Was taugen mathematische Modelle, Herr Ancey?

### konferenz

Das Klima wandelt sich, aber die Menschen handeln nicht – warum?

### porträt

Der Physiker Michele Parrinello ist ein Meister der Computersimulation.

### vor ort

In Patagonien erforscht ein Geograf Gletscherbewegungen.

### cartoon

Ruedi Widmer

### snf und akademien direkt

Boden und Ernährung: Zwei neue NFP

### im gespräch

Die Schweiz besitzt eine koloniale Tradition, sagt die Philosophin Patricia Pürtschert.

### wie funktioniert?

Der Abbau von Schiefergas

### für sie entdeckt

Gustave Flauberts Alterswerk ist eine Flaschenpost.